

Protokoll der gemeinsamen PGR – Sitzung der PGR's von Sankt Petrus Herborn und Herz Jesu Dillenburg am 20.05.2021

Die Sitzung findet als Zoom – Konferenz statt

Anwesend:

Stimmberechtigt:

Pfarrer Christian Fahl (2 Stimmen, pro Pfarrei eine)

Manfred Jüngling und Stefanie Feick als gewählte Mitglieder des Pastoralteams

Für den Pfarrgemeinderat Herborn:

Christel Waidmann, Ines Waidmann, Barbara Heinle – Gräb, Joachim Stowasser, Martina Russ, Stina Russ (als Jugendsprecherin), Johann Wolferstetter, Wolfgang Stowasser, Dirk Langer

Für den Pfarrgemeinderat Dillenburg:

Markus Hansmann, Leo Schnaubelt, Michael Parth, Anke Nöh

Nicht stimmberechtigte Gäste:

Maria Becker (Bezirksreferentin), Regina Koob (für den Ortsausschuss Driedorf), Peter Fladerer (stellvertretender Vorsitzender des VRK Herborn), Stefan Schlephorst (Verwaltungsleiter)

Entschuldigt: Antje Liebetanz Roman Pacholek, Brigitte Zipp, Ehrfried Penirschke, Tanja Reichenauer

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Regularien, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll:

Die Beschlussfähigkeit ist in beiden PGRs gegeben. In Herborn sind es insgesamt 11 Stimmberechtigte, in Dillenburg 6 Stimmberechtigte. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Auf Nachfrage von Johann Wolferstetter gibt es mit Blick auf die Arbeitsaufträge des letzten Protokolls folgende Aussagen:

- Top 4: Das Gespräch mit der Gruppe Nachhaltigkeit hat durch Christel Waidmann und Stefanie Feick mit Simon Schade stattgefunden.
- Top 4b: Die Gruppe für das Logo hat beschlossen, dass die Kölner Agentur erst einmal nicht gefragt wird, die Gruppe trifft sich wieder am 07. Juni und wird dann weiter beraten.
- Top 6b: Christian Fahl legt dar, dass der neue Kaplan zwar Priester ist und als solcher wirken wird, da er allerdings in Ausbildung ist, gilt er nicht als zusätzlicher Priester. Sein Einsatz hat keine Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Pastoralteams.
- Top 7: VRK Herborn: Es muss heißen: Ein Hausmeister für **Herborn** und Bicken ist gefunden (nicht für Sinn). Die Arbeit wird in Zukunft auf mehrere Schultern verteilt, die Anstellung läuft ein wenig schwierig, weil es bei der Verwaltung in Limburg hakt.
Es ist bekannt, dass die Küsterin in Herborn Frau Thomas zum Ende des Jahres aufhören wird. In diesem Zusammenhang sind von den Verantwortlichen bereits alle notwendigen Schritte in Gang gesetzt worden.
- Top 7 OA Haiger: Nachfolge Technik Johannes Feick: Hier hat es bereits ein erstes Treffen Interessierter gegeben. Es wird noch ein Text für das Pfarrblatt geschrieben, um Leute zu werben. Alle sind weiterhin gebeten, Augen und Ohren offen zu halten, wenn man für diese Aufgabe noch gewinnen könnte.

3. Geistliches Wort (PGR Dillenburg)

Christian Fahl liest den Text des Tagesevangeliums (Johannes 17, 20 - 26) und sagt ein paar Worte dazu.

4. Pfarreiwerdungsprozess:

Genehmigung der noch fehlenden Texte für die Gründungsvereinbarung

a. PG 8 Nachhaltigkeit (Simon Schade)

Nach längerer kontroverser Diskussion wird folgender Text vom PGR Dillenburg mit 5 Ja – Stimmen und einer Enthaltung, vom PGR Herborn mit 10 Ja- Stimmen und einer Enthaltung beschlossen:

Mit Blick auf eine nachhaltige Ausrichtung unserer Pfarrei wollen wir miteinander eine positive Grundhaltung zur Schöpfung leben. So wie der Theologe Albert Schweitzer seine Ethik von der Ehrfurcht vor dem Leben zu einem Prinzip des Miteinanders machte, wollen auch wir im ehrfürchtigen Miteinander mit Gott und unseren Nächsten unsere Zukunft gestalten.

*Dass es hier eine deutliche Umkehr, gerade im Bewahren der Schöpfung Gottes, benötigt, wird eine wesentliche Herausforderung für uns Christ*innen sein. Daher verpflichten wir uns einer inneren Haltung des Respekts gegenüber unserer Umwelt; daraus ergeben sich immer wieder neue Handlungsanweisungen für unser Leben als Katholik*innen an der Dill.*

*Um Themen der Nachhaltigkeit auch im PGR immer im Blick zu behalten, wäre es wünschenswert, dass das Amt eine*r Nachhaltigkeitsbeauftragten im Pfarrgemeinderat geschaffen wird.*

Unterstützt wird diese Aufgabe durch den Ausschuss Nachhaltigkeit des PGR. Gemeinsam entwickeln wir Schritt für Schritt mit allen Beteiligten gemeinsame Standards

Der Satz „Als Anwalt für diese Themen schaffen wir das Amt eine*r Nachhaltigkeitsbeauftragten im Pfarrgemeinderat, die als Zuwahl für besondere Aufgaben möglich ist.“, den die Gruppe formuliert hatte, wird nach Absprache mit Simon Schade so nicht in den Text aufgenommen. Er wurde durch den Satz „Um Themen der Nachhaltigkeit auch im PGR immer im Blick zu behalten, wäre es wünschenswert, dass das Amt eine*r Nachhaltigkeitsbeauftragten im Pfarrgemeinderat geschaffen wird“ ersetzt.

b. PG 2 Verwaltungsrat – Die Neue Pfarrei als Kirchengemeinde nach weltlichem Recht (S. Schlephorst)

Dieser Text wird von beiden PGR einstimmig beschlossen.

Texte: Räumlichkeiten, Chronik, Ministrant*innen, Lektor*innen, Kommunionhelfer*innen

Dieser Text wird von beiden PGR einstimmig beschlossen.

Text zu: Kirchen

Alle benannten Kirchen sind auch kirchenrechtlich gesehen Kirchen, das ist geklärt. Der Kirchenraum im Haus Elisabeth wird Kapelle genannt, weil er in eine Einrichtung integriert und kein eigenständiges Gebäude ist. Bei der Nennung im Text werden die Kirchen nach ihren Namen alphabetisch sortiert genannt.

Der Text wird von beiden PGR einstimmig beschlossen.

Verwendung der Gründungsvereinbarung als Visitationsbericht für beide Pfarreien

Um die Arbeit und den Zeitaufwand mit Blick auf die im Herbst stattfindende Visitation zu vereinfachen, gibt es den Vorschlag, die Gründungsvereinbarung als Bericht zu verwenden. Damit sind beide PGR einstimmig einverstanden.

Leo Schnaubelt schlägt vor, seinen Vorschlag, wie die Wahl zum PGR aussehen könnte, der auch in diesem Gremium schon diskutiert wurde, mit dem Weihbischof bei dem Treffen zu besprechen. Das ist allerdings nicht unbedingt ein Thema, das den Weihbischof betrifft. Wie schon besprochen, muss der PGR diese Materie zu gegebener Zeit diskutieren und entscheiden.

Ebenfalls schlägt er vor, dass der Weihbischof ins Gespräch mit einem Ortsausschuss kommt, vielleicht besonders auch mit einem Ortsausschuss eines kleinen Kirchorts. Das war auch der Wunsch des Weihbischofs und ist schon geplant.

c. Ergänzung Kindertagesstätten (S. Feick)

Die PGRs Dillenburg und Herborn beschließen einstimmig folgenden Text:

Die Kindertagesstätten sind wichtige Orte kirchlichen Lebens in der neuen Pfarrei Zum guten Hirten an der Dill. Das Leitbild der Kitas steht im Mittelpunkt des pädagogischen Handels. Die Konzeptionen der Kindertagesstätten sind Bestandteil der Pastoral, sie werden beständig weiterentwickelt und ihre Umsetzung im Rahmen der Qualitätsmanagementsysteme evaluiert. Im Rahmen des verbindlichen Qualitätsmanagements nach dem Gütesiegel katholischer Kindertageseinrichtungen für Kinder (KTK) definieren die Einrichtungen zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und den Verantwortlichen in der Pastoral sowie den Aktiven vor Ort ihre Rolle in der neuen Pfarrei.

Sowohl den Leiterinnen der Kitas als auch der Kitakoordinatorin ist sehr daran gelegen, dass es in Zukunft ein gutes Miteinander der Kitas mit dem PGR gibt. Johann Wolferstetter schlägt vor, dass gelegentlich Sitzungen des PGR in den Räumen der Kitas gemacht werden könnten, das hat sich in der Vergangenheit bewährt.

5. Zuwahl von Mitgliedern in den PGR (s. Anlage Text aus Synodalordnung)

Im Rahmen des Austauschs über den Text zur Gründungsvereinbarung der Nachhaltigkeitsgruppe, informiert Maria Becker darüber, was in diesem Bereich möglich ist. Sie verweist auf die genauen Bestimmungen der Synodalordnung, die sich in der Anlage finden.

6. Spendenaktion – Corona-Hilfe (Indien)

Manfred Jüngling informiert über die Aktion. Die Gemeinschaft von P. Paulose hat in einer Schule in Indien Möglichkeiten geschaffen, dass dort an Covid 19 Erkrankte Hilfe bekommen. Dafür braucht es finanzielle Unterstützung, zu der in den letzten Tagen auf vielen Wegen in den Pfarreien aufgerufen wurde. Auf den Internetseiten unserer beiden Pfarreien finden sich genauere Infos. Bisher wurden in einer guten Woche schon über 5000 Euro an Spenden eingenommen, die immer sehr zeitnah weitergegeben werden.

Auch die Projekte der Schwestern im Haus Elisabeth sollen unterstützt werden. Im Sommer, wenn die Pandemiesituation es wieder zulässt, wird P. Joseph gemeinsam mit den Schwestern einen Gottesdienst gestalten, der über deren Projekte informiert und wo die Kollekte für diese Projekte gespendet wird. Der VRK hat bereits beschlossen, die Kollekte angemessen aufzustocken.

P. Joseph hat noch kein Projekt seiner Gemeinschaft vorgestellt, weiß aber, dass er das tun darf und soll.

7. Information zum Start der Präsenzgottesdienste ab Pfingsten

Christian Fahl ist sehr dankbar, dass bei allen schweren Entscheidungen, die wir in den letzten Monaten treffen mussten, immer ein gutes Miteinander war. Die Entscheidung die Präsenzgottesdienste auszusetzen war sinnvoll, aber es ist sehr gut, dass nun mit dem Pfingstfest die Gottesdienste wieder in Präsenz gefeiert werden können.

Sehr dankbar ist er auch, dass viel Neues entstanden ist, wo sehr viele Menschen mitgewirkt haben. Die neuen Formate und Möglichkeiten haben viele Menschen erreicht und sollen in angemessener Form weitergeführt werden. Es muss weiterhin beraten werden, wie dies gut gelingen kann.

8. Verschiedenes:

a. 1. Mai in Niederweidbach (A. Steil)

Johann Wolferstetter war als Ordner vor Ort und berichtet, dass in den 2 Stunden von 11.00 - 13.00 Uhr 15 Menschen da waren, es war eine sehr gute Sache, neben Andrea Steil und P. Paulose war auch der evangelische Pfarrer von Niederweidbach Herr Rudolf da.

b. ÖKT in Frankfurt (J. Wolferstetter)

Es war sehr gut, dass der ökumenische Gottesdienst in Herborn präsent sein konnte. Ein kleines Team hat diesen Gottesdienst gestaltet, der von allen als sehr gelungen und berührend angesehen wurde. Besonders gut hat allen die gegenseitige Segenszusage gefallen, 27 Personen waren da. Zusätzlich gibt es den Actionbound in Herborn, ein kirchlicher Stadtrundgang, der schon gut genutzt wurde und sehr empfehlenswert ist. Er kann noch bis zum 25. Mai genutzt werden.

Die evangelische Osterkerze wurde im ökumenischen Gottesdienst in die katholische Kirche übertragen, da die evangelische Gemeinde in den kommenden Monaten unsere Kirche nutzen wird. Beide Osterkerzen haben einen guten Platz gefunden.

Christian berichtet vom sehr gelungenen Gottesdienst in Dillenburg, der gestreamt wurde.

Bei dem ÖKT in Frankfurt wurde in verschiedenen Gottesdiensten gegenseitig zu Abendmahl und Eucharistie eingeladen und diese Einladungen wurden auch durch öffentlich bekannte und „höherrangige“ Personen angenommen. Kommentare aus Rom gab es dazu nicht.

Allerdings war der ÖKT mit 18 Mio. Euro sehr teuer. Es stellt sich die Frage, ob es nicht im Endeffekt sinnvoller gewesen wäre wenigstens einen Teil des Geldes z.B. nach Indien zu schicken.

c. Nachprimiz am 30. Mai in Dillenburg und am 6. Juni in Herborn – Herzliche Einladung an alle, daran teilzunehmen . Roman Pacholek wird sowohl am 30. Mai als auch am 06. Juni mit der Trompete spielen. Am 30. Mai wird ansonsten Joachim Dreher den Gottesdienst musikalisch gestalten. Die musikalische Verantwortung am 06. Juni hat Angelika Lutz. An sie kann man sich wenden, wenn man etwas beitragen möchte, der Kirchenchor aus Herborn hat ein paar Sängerinnen dafür abgestellt (diese werden auch an Fronleichnam singen)

- d. Der Arbeitskreis Homepage hat sich getroffen und lange darüber beraten, wie die neue Internetseite sein und aussehen. Die Domain „Zum Guten Hirten“ ist schon vergeben, deshalb hat man sich entschieden, den Namen „Katholisch an der Dill“ zu wählen. Das wird dann auch der Zusatz in den E-Mail Adressen. Der VRK hat diesem Vorschlag bereits durch einen Umlaufbeschluss bei zwei Gegenstimmen zugestimmt. Stefan Schlephorst bittet die PGRs um ein Stimmungsbild: In Dillenburg finden es alle gut. In Herborn gibt es eine Enthaltung und eine Gegenstimme.
Damit ist es für die beiden PGR in Ordnung, dass der Name so gewählt wird. Man muss nur bei der Veröffentlichung gut erklären, warum man es so gestaltet wurde und eben nicht der Name der Pfarrei gewählt werden konnte.
- e. Der Termin für den Gründungsgottesdienst der neuen Pfarrei ist Sonntag, 23. Januar 2022, 10.00 Uhr. Der Gottesdienst wird vom Bischof gehalten. Man sollte diesen Termin schon vormerken und gerne auch weitergeben. In den kommenden Wochen – spätestens nach den Sommerferien – sollen sich Interessierte finden, die bereit sind, den Gottesdienst bzw. das anschließende Zusammensein (mit) zu gestalten.

Termin der nächsten Sitzung: 17. Juni 2021

Für das Protokoll: *Stefanie Feick*